

Schüler klettern hoch hinaus

Förderverein der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf weiht neue Geräte ein

VON VIKTORIA SCHMEDING

■ Spenge. Mit vereinten Kräften packten 57 Helfer voller Tatendrang an. Die neuen Spielgeräte waren bereits sicher auf dem Spielplatz montiert. Nun mussten nur noch die frischen Hackschnitzel mit Schubkarren und Radlader dorthin transportiert und mit Harken verteilt werden. Bald darauf, nach getaner Arbeit, stürmten die ersten Kinder los: Endlich durften sie ihre neuen Spielgeräte ausprobieren.

„In diesem Jahr haben wir schon fast eine Komplettsanierung gemacht“, erklärte Heiko Struck, stellvertretender Schulpflegschaftsvorsitzender und deutete auf die neuen Bänke und bunten Markierungen der Hüpfspiele auf dem Schulhofboden. „Schließlich möchten wir, dass nicht nur der Unterricht, sondern auch die Pausen für die Kinder attraktiv sind“, sagte Jens Baldewein, Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf.

Attraktive Pausen

Vor den Herbstferien hatten die Arbeiten zum neuen Spielplatz begonnen. Dieser zeichnete sich zuvor durch einen Kletterturm, eine Balancierstange und eine Reckstange aus. Da die Geräte aus Holz stark verwittert waren, mussten sie dringend erneuert werden.

„Der städtische Bauhof hat die Spieltürme sicherheitsgerecht aufgestellt“, so Baldewein. „Da wir sehr naturverbunden sind, haben wir uns rundherum für Hackschnitzel entschieden. Das ist eine sehr saubere Sache. Rindenmulch ist außerdem viel



Fertig: Jens Baldewein (links) und Heiko Struck (rechts) verteilen die letzten Hackschnitzel rund um den Kletterturm. Die Kinder können es kaum erwarten und versuchen sich sofort an den neuen Klettermöglichkeiten.

FOTO: VIKTORIA SCHMEDING

zu spitz und könnte zu Verletzungen führen“, erläuterte Baldewein. „Die Hackschnitzelschicht muss als Fallschutz eine Höhe von 40 Zentimeter aufweisen, damit die Kinder unbesorgt von den Klettertürmen springen können. Wir verteilen heute 25 Kubikmeter davon.“

Besonders erfreulich sei, dass sich so viele Eltern an solchen Aktionen beteiligen würden. Dadurch mache das Engagement erst recht großen Spaß.

Die neuen Spielgeräte hatte der Förderverein zusammen mit dem Lehrerkollegium ausgesucht. Sie ähneln sehr dem vorherigen Spielangebot. Von nun an können die Grundschülerinnen und Grundschüler an einem der beiden Türme die Leiter hinauf klettern und sich auf der anderen Seite an eine Stange wieder heruntergleiten lassen.

Der zweite, sechseckige Turm bietet den Kindern viele Möglichkeiten. Auf sie wartet neben einer kleinen Kletterwand und einer Stange das bunte Kletternetz, das sogar als Dach des Gerüsts dient und bis oben hin bestiegbar ist.

„Mir gefallen die neuen Türme gut, besonders die Kletterwand und das Netz“, freute sich die achtjährige Nele. „Aber die Turnstange wird uns fehlen, die soll wiederkommen“, wünscht sich die kleine Hannah.

INFO

6.000 Euro

■ Insgesamt belaufen sich die Kosten des neuen Spielplatzes auf 6.000 Euro, von denen der Förderverein der Grundschule den größten Teil übernimmt und der Rest von der Stadt Spenge finanziert wird. (vds)